

die Schulter zu schauen. So entstand die Idee, das Ladenlokal in eine Galerie umzuwandeln, die vor allem ein Sprungbrett für junge Künstler sein soll. Auch Tanja Rein hat – nach einem vorangegangenen Kunststudium in ihrer kasachischen Heimat – erst im Jahr 2003 ihr Studium der Malerei und Grafik an der HfBK Dresden abgeschlossen. Ihre Galerie nutzt sie auch, um ihre eigenen Bilder auszustellen. Bei der Auswahl anderer Künstler beschränkt sich die Inhaberin aber nicht nur auf regionale Künstler. Gezeigt wird, was gefällt. Wichtig ist ihr allerdings, dass dabei eine breite Palette der aktuellen, alternativen Kunst bedient wird. Fast könnte man sagen, die Galerie sei ein bisschen Punk, so Rein. Auch auf ein bestimmtes Medium ist man bei Kalaschnikow nicht festgelegt: Malerei, Performance, Musik- und Videoinstallationen gibt es hier im unregelmäßigen Wechsel zu sehen. Stammkünstler gibt es ebenso wie Neuentdeckungen. In der Galerie Kalaschnikow wird Kunst um der Kunst willen betrieben, obwohl selbstverständlich auch ein kommerzielles Interesse dahinter steht.

Seit September 2004 besteht die Galerie nun schon – mit viel Enthusiasmus und ohne Fördermittel. Zum vierjährigen Geburtstag werden Bilder eines chilenischen Malers zu sehen sein.

Die veranstalteten Vernissagen besuchen meist zwischen 20 und 40 Kunstliebhaber. Aufmerksam macht die Galerie darauf mit 600 Postkarten, die in Kneipen, Kinos und Gaststätten verteilt werden. So findet sich auch immer ein bunt gemischtes Publikum auf der Kamener ein. Die nächste Vernissage findet am 7. August um 19 Uhr statt. Bis zum 30. August werden dann Holzschnitte von Tatjana Uhlmann ausgestellt. Für die musikalische Untermalung des Abends sorgt Jan Heinke mit Didgeridoo und Obertongesang.

■ Tanja Rein

Kamener Straße 37, 01099 Dresden

■ Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 11 bis 15 Uhr

geh8

Seit Anfang 2007 besteht die Ateliergemeinschaft geh8 in Pieschen. Künstler, Designer, Städteplaner und Architek-

ten beleben hier eine ehemalige Wagenausbesserungshalle der Deutschen Bahn neu. Auf mehr als 850 Quadratmetern entstanden – gefördert durch die Ateliarausbauförderung der Stadt Dresden – Arbeits- und Veranstaltungsräume. Das Kernstück bildet eine etwa 350 Quadratmeter große Werkhalle, in der im Oktober 2007 die erste Ausstellung stattfand.

Bei den 18 Mitgliedern der Ateliergemeinschaft handelt es sich größtenteils um Bildende Künstler. Im Mittelpunkt steht die Arbeit an sich. Die breite Mischung der Tätigkeitsbereiche wirkt sich dabei positiv auf den Einzelnen aus.

Anfangs war die damals noch 12-köpfige Gruppe nur auf der Suche nach geeigneten Arbeitsräumen. Das gefundene Gebäude mit der zugehörigen Halle ermöglicht jedoch Dinge, die über das eigentliche »Kunstschaffen« hinausgehen. Die unterschiedlichen Veranstaltungen wie Modenschauen und Theateraufführungen sind andererseits auch notwendig, da der Unterhalt von den Mietern sonst nicht zu stemmen wäre. Aufgrund der unterschiedlichen Professionen der Ateliergemeinschaft und der Nutzung der Räume durch andere Vereine und Gruppen entsteht eine Mischung verschiedener Stilrichtungen. Ein Kulturbetrieb soll aber nicht auf Biegen und Brechen erreicht werden. Trotzdem wird eine Bereicherung der Pieschener Szene angestrebt. Das Engagement im Stadtteil ist sehr unterschiedlich und es werden nicht nur Künstler und Kunstinteressierte angesprochen. Da wurde auch gemeinschaftlich die Fußball-Europameisterschaft geschaut oder es werden Kinderfeste ausgerichtet. Außerdem ist angedacht, durch ein Angebot von Workshops in Pieschen lebende Kinder und Jugendliche an Kunst heranzuführen. geh8 hofft, so einen positiven Einfluss auf die Stadtteilentwicklung zu nehmen. Durch die Entscheidung für das Objekt in Pieschen entstanden immerhin auch 15 neue Arbeitsplätze.

Ein wichtiger Teil des Konzepts ist die Einbeziehung und Vernetzung internationaler Künstler. Bei der momentan laufenden Ausstellungsreihe »fadenkreuz« steht diese Intention im Vordergrund. Künstler und Kuratoren aus dem Norden (Stockholm, Hamburg), dem Süden (Mailand, Venedig), dem Westen (Köln, Düsseldorf) und dem Osten (Japan, Korea, Iran) werden in vier voneinander unabhängigen Ausstellungen nach

Dresden eingeladen. Unterstützend bei der Realisierung wirken finanzielle Mittel, die vom Kulturamt Dresden zur Verfügung gestellt wurden.

Durch den Bau der Leipziger Straße ist die Ateliergemeinschaft momentan besonders günstig mit dem Bus zu erreichen. Die Haltestelle der Linie 79 befindet sich direkt vor der ehemaligen Wagenausbesserungshalle. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall, allein schon deshalb, weil es sich um das Atelier mit dem eindrucksvollsten Garten in Dresden handelt. Die Eröffnung von »fadenkreuz | osten« findet am 30. August um 20 Uhr statt. Bis zum 14. September 2008 sind dann Zeichnungen, Ölgemälde und Installationen zu sehen.

■ Ateliergemeinschaft und Kunstraum

Gebestraße 8, 01027 Dresden

■ Öffnungszeiten

(gilt für Ausstellung fadenkreuz | osten):

Montag bis Freitag 17 bis 21 Uhr und am Wochenende von 15 bis 21 Uhr

■ www.geh8.de

In der September-SAX folgen Knark Art, Galerie Adam Ziege, Verzahnungsfabrik und treibhaus.

MIT UNS
HABT IHR
GUTE KARTEN!

saxticket
DRESDEN

TELEFON 8038744
WWW.SAXTICKET.DE

BURNING BIZARRE CONVENTION

19. - 21. 09. 2008

An der Schleife 1
DRESDEN

Jonglieren,
Feuer-Shows, Camping,
Live-Musik, Workshops

www.burning-bizarre.de